

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 17

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Gräbertag in Kippel.

Jedes Frühjahr nach der Schneeschmelze werden an einem bestimmten Sonntagnachmittag auf dem Friedhof von Kippel im Lötschental die Gräber zurechtgemacht. Der Pfarrer fordert in der Messe des Vormittags alle Frauen des Dorfes auf, sich zu angegebener Stunde mit dem nötigen Gartengerät auf dem Friedhof einzufinden.

Phot. W. Gerber



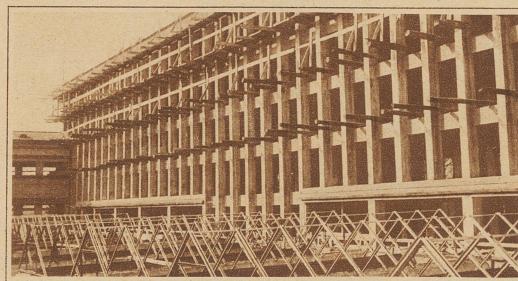
In Bern lenkt zurzeit der gewaltige Rohbau des Landesbibliothek- und Verwaltungsgebäudes jenseits der Kirchenfeldbrücke die Blicke auf sich, um so mehr, als hier zum erstenmal im Gegensatz zum üblichen Stil der eidgenössischen Bauten die reine Zweckform neuen Bauens zur Anwendung kommt. Von 100 im Frühjahr 1927 eingereichten Projekten wurde dasjenige der Architekten Oeschger und Kaufmann in Zürich und Hostettler in Bern zur Ausführung bestimmt.

Der 36 Meter lange Mitteltrakt enthält in der Hauptsache die Lokalitäten der Landesbibliothek, Verwaltungsräume, Büchermagazine, Ausstellungen, Lesesäle etc., während im östlichen Flügel die Bureaux und Archive des Amtes für geistiges Eigentum und im westlichen diejenigen des Statistischen Amtes platziert werden. Im obersten Geschoss der Büchermagazine sollen zeitweise die 200 provisorischen Angestellten, die sich mit der Bearbeitung einer eidgenössischen Volkszählung zu befassen haben, untergebracht werden. Das Gebäude, dessen Gesamtkosten, inkl. Terrain, sich auf

5 Millionen Franken belaufen, wird auf Ende 1930 zum Bezug fertig erstellt.

Bild links:
Innenansicht des Büchertraktes im Rohbau

(Aufnahmen von E. Keller)



Die Südfront des Büchertraktes



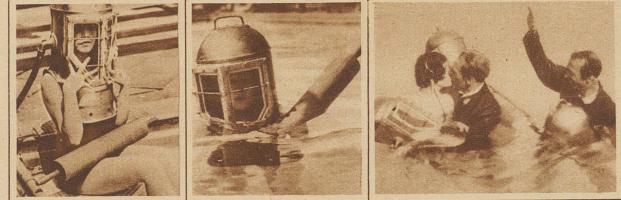
Blick von Süden gegen den Neubau der Landesbibliothek
Im Hintergrund das Münster

BAU DER NEUEN LANDESBIBLIOTHEK IN BERN



Im Zollhof von Tabris einen Tag nach der Überschwemmung. Die Ballen mit den kostbaren Perserteppichen werden aus dem Wasser geholt.
Wie hoch am Vortage das Wasser stand, kann man noch an dem Gebäude links im Bilde erkennen.

Gewaltige Wolkenbrüche sind in Persien keine Seltenheit. Die heimgesuchten Gegenenden sind oft binnen zwei Stunden meter-tief unter Wasser gesetzt. So auch kürzlich wieder die Stadt Täbris, wo ein solcher Wolkenbruch wütete, daß die Straßen in kurzer Zeit reißenden Flüssen glichen.

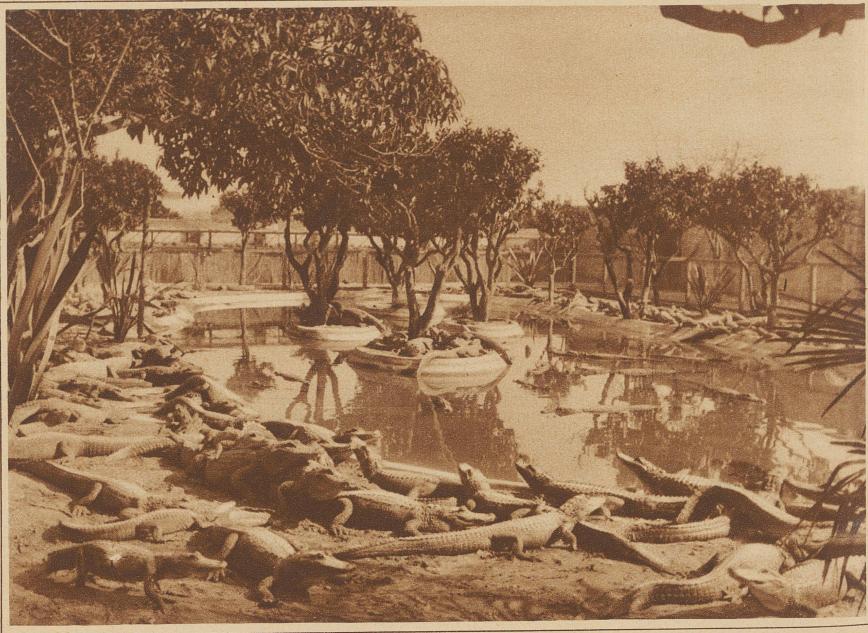


Miß Wilson
in Erwartung ihres Bräutigams
Fertig zur Trauung. Die Frau hat
zum Zeichen der Häßlichkeit das
Walholz mitgenommen
Nach vollzogener Trauung tauchen das Ehepaar
und der Priester wieder aus dem Wasser auf

Taucherhelm statt Brautschleier. Eine groteske, von edlt amerikanischer Extravaganz
zeugende Trauung fand kürzlich in Los Angeles statt.
Der Taucher Gutnick ließ sich nämlich mit Miß Katie Wilson in einem großen Badebassin unter Wasser trauen



Der frühere englische Außenminister Chamberlain mit Frau und Tochter bei einem Spaziergang in Cap-Martin



Frühling an der Riviera.

1000 Krokodile genießen in Nizza die Frühlingssonne der Riviera. Sie sind vor kurzem aus Algier und vom Mississippi-gebiet eingetroffen und gewöhnen sich jetzt an das europäische Klima. Später werden sie dann nach Berlin weitertransportiert